

Es *scheint* mir; ich sollte nun den Medardus beenden, doch ist dies ein so unpraktisches Beginnen, dass ich besser davon abstehe – Aber das unmoralische ist: ich weiss nicht einmal sicher, ob ich den M. beenden sollte, vielleicht ist es eine falsche Lust – geboren aus dem Aerger, dass ich es sozusagen nicht „darf“.– „Unbeirrtheit, ihr ewigen Götter“!–

– Der „todte Gabriel“ in der Pflingstn. der N. Pr. erschienen. Die andern Beiträge sind beinah noch unbedeutender.

20/5 Pflingstm.– Vm. (auf Einladung Frl. v. Gomperz) das Palais Wertheimstein in Döbling besichtigt, das von der verstorbnen Franzi v. Werth. der Gemeinde vermacht worden. Von Frl. Fischer geleitet. Gemächer, Bilder, Park, Altwien –

Regen.– Saltens bei uns, als ich nach Haus kam.

Mama zu Tisch bei uns; mit ihr ein (Oboe) Trio von Beethoven, einen Bach.– Kopfweh, Sommergespräch, Aerger.– (Mama zu O. „Ich hab mir gedacht . . . diese daenische Reise wird Euch das letzte kosten.–“)

Spaeter Lantz und Fleischer, der einiges sang.–

Wieder Pläne durchgesehen. Manches anziehende – aber was „bringt Geld –“?

Gleich nach Tisch Bie da, vom Semmering, nach Berlin; sehr charmant und klug.

21/5 Vm. bei Dr. Geiringer. Anträge des neuen Wr. Verlags.–

– Nm. „Ritterlichen“ durchgesehn und in Verbindung mit ähnl. Stoffen bedacht. Scheint auch hoffnungslos.

– Lessingth.: Fuhrmann Henschel.

Mit Brahm, Georg Hirschfeld, Wassermanns nachtmahlen Imperial.–

22/5 Vm. Tennis.–

Mit O. zu Kainzens; Garten. Kainz der mit Bassermann nichts anfangen kann.

Paul Marx Mittag bei uns.– Allerlei über die Orloff.–

Roman neu vorgenommen.–

Mit O. „Mieze und Maria“. Nachher mit Georg, Brahm, Wassermann's, Speidel bei Meissl.–

23/5 Vm. mit Heini spazieren, Dreimarkstein.

Mit Mama Nm. ein Schumann Quartett.

Am Roman versucht.

Mit Lehnert geplauscht.–

Mit O. und Heini in den Garten zu Richard.–